

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 18

**Illustration:** "Etz häsch mr wider s Chragechnöpfli verschleikt!" [...]  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Herr so von fünf Uhr nachmittags an sädelte, und wenn er wieder einmal gerade stier war, dann ging er diesen Stammtischen nach, bis er den Herrn Papa entdeckt hatte. Er ließ sich an einem entfernten Tischli nieder, bestellte seinen Dreier und musterte, wie weit vorgeschritten die Stammtischrunde sei und ob etwa sein Senior bald ein Haus weiter wolle. Dann spielte sich folgende niedliche Szene ab:

Durch das Restaurant tönte plötzlich die Kommandostimme des Hirschi jun.: «Korporau Hirschi!»

Am Stammtisch fuhr der Herr Papa in die Höhe, nahm Stellung an und gab Bescheid: «Hie, Herr Oberlüttnant!»

«Häre chol»

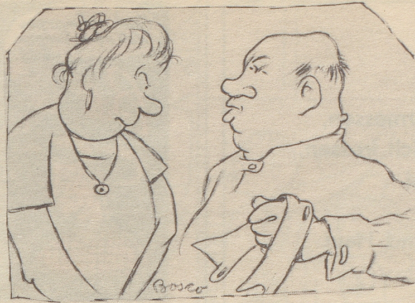
«Zu Befähl, Herr Oberlüttnant, häre chol»

Und der Herr Hirschi-Buume ging hinüber zu seinem Stammhalter und pflanzte sich in Achtungstellung: «Herr Oberlüttnant, Korporau Hirschi zur Stelle!»

«A Fülliber!»

«Zu Befähl, Herr Oberlüttnant, a Fülliber!»

Und der Papa Hirschi zog seinen Gäldseckel, und einer der damaligen großen Feufliber schieferte auf den



«Etz häsch mr wider s Chragechnöpfli verschleikt!»

«Für waa bruuchsch du es Chragechnöpfli?»

Tisch. Diesen steckte Hirschi junior ins Giletäschli: «Abträttel»

«Zu Befähl, Herr Oberlüttnant, abträttel Herr Oberlüttnant, Korporau Hirschi meldet sich ab!»

Vom Dällenbach-Kari werden wir in einem besondern Kapitel berichten. In seinen letzten Jahren war der Herr Hirschi mit ihm befreundet, und einmal gingen sie auch zusammen auf die Jagd. Den ganzen Tag stürkelten sie in den Wäldern und Feldern gegen den Fienisberg zu herum, ohne einen einzigen Hasen anzutreffen, und mißmutig machten sie sich auf den Heimweg. Als sie

wortlos nebeneinander über einen abgeräumten Händöpfuacker stampften, sahen sie im Abendleuchten einen prächtigen Hasen so richtig in Schußweite, wie er ds Mändli machte und die Ohren stellte. Der Dällenbach wollte schießen, aber der Hirschi drückte ihm den Lauf nieder, er breiche ihn doch nicht, er wolle schießen. Der Hirschi-Buume schlug an und zielte, und der Schuß krachte, dann schauten beide mit gestielten Augen nach dem Hasen. Der machte immer noch ds Mändli an der gleichen Stelle. Da meinte der Dällenbach-Kari zum Hirschi-Buume:

«Hirschi, schieß no einisch, i gloube dä Cheib hets nid ghört!»

Titelvignette und Leseprobe haben wir mit freundlicher Erlaubnis des Autors dem vor kurzem erschienenen Buch «Laßt hören aus alter Zeit» entnommen. Hans Schwarz, «der letzte Ritter der Romantik», präsentiert dem Leser mit seinen einundzwanzig Erzählungen eine chüsch-tige Berner Platte, die man mit Behagen genießt. «Unser Volk ist gesund. Es mag eine urchige Kost verliiden.» Neben den kräftigen, holzschnittartigen Geschichten begegnet man auch artigen Genrebildchen. Man liest das Buch schmunzelnd und freut sich an diesen Bildern vergangener Zeiten, die den unsrigen einiges voraus hatten. Der Nebelspalter empfiehlt seinen Lesern dieses im Verlag der «Nation» erschienene einzigartige Werklein.

Extra-Klasse

**SALIGNAC**  
Cognac

Generalvertrieb  
A. Rutishauser & Co. AG.  
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

*Winterhaus  
geht ins  
Frühl*

Jagd-, Sport- und  
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ  
Büchsenmacher  
Bern, Aarberggasse 14  
Tel. 31655

**Unschädliche**

echte, grüne Kräuter-Pillen

**Herz-Helvesan-5**

(Fr. 3.65) sind heilsam für  
nervös angegriffenes Herz  
und Nerven.

Vom Apotheker od. Drogisten.  
Versand Lindenhof-Apotheke  
Zürich 1.

IN ALLEN MODERNEN BAUTEN  
WERDEN

**PRIMUS**  
FEUERLÖSCHGERÄTE  
BEVORZUGT,

DENN SIE SIND  
ZUVERLÄSSIG  
UND IN DER LEISTUNG  
UNÜBERTREFFLICH!

TNB  
AG. FÜR TECHNISCHE NEUHEITEN  
BINNINGEN-BASEL  
TEL. 061-86607

**Toscanelk**

unter den rassigen die bekömmlichste Zigarre,  
weil aus reinem Kentucky und 2x fermentiert  
10er Schachtel Fr. 1.20